

# Gefiederte

Ungewöhnlicher Friedenseinsatz am Militärflughafen von Zeltweg: Eigens trainierte Falken sollen zum Schutz der Eurofighter den Störchen und anderen Großvögeln die „Lufthoheit“ streitig machen. Die „Krone“ durfte die Falkner bei einer Übungseinheit begleiten.

Sechs Falken, einer prächtiger als der andere, hocken ordentlich in Reih und Glied in ihrer Voliere. Es ist mucksmäuschenstill, keiner rührt sich. So, als ob ihnen bereits jemand etwas vom Gehorsam beim Heer gezwitschert hätte.

Anpfeiff zur ersten Trainingseinheit des Tages. Vor der herrlichen Kulisse der imposanten Riegersburg nehmen die routinierten

Falkner Raimund Weinhappl und Günter

Grabenwarter die beiden Stars der gefiederten Truppe auf den Arm. Das hart erkämpfte Privileg von Rocky und Speedy: Sie tragen – anders als ihre Kollegen – Namen. „Das passiert bei Falken erst dann,

VON BARBARA WINKLER

wenn sie ihre erste Beute gefangen haben“, sagt Raimund Weinhappl stolz.

Und los geht's.

Sobald die Haube vom Kopf der Raubvögel genommen wird, sind sie wie auf Knopfdruck

hellwach. Das Federspiel wird durch die Luft geschleudert, aufwärts, abwärts, der



**Bis zu 350 Stundenkilometer können Falken fliegen.**



**In der Riegersburger Greifvogelwarte**

dem L  
orfer i  
nes K  
ter Kä  
hen Be  
  
3  
lann  
n sch  
  
bergr:  
Woc  
z zu  
ufen  
r da  
Die K  
Abe  
i bei  
weite  
ergra  
waig  
am  
n Fr  
erst  
...  
illye i  
(Kb), 2.  
2000 4  
fer. +2  
lohenw  
Emsen  
500: 1.  
zenböc  
fer, 2.  
pe A,  
3. Sonr  
Zenz.  
h: 1. Kr

# Abfangjäger

Fotos: Sepp Pail (6), Daniel Maurer



**Der Einsatzbefehl für die tierischen Streitkräfte ist von den Falknern Raimund Weinhappl (li.) und Günter Grabenwarter seit Monaten vorbereitet.**

Falke fliegt blitzschnell hinterher, bemüht, die vermeintliche Beute zu erwischen. Vor allem Wendigkeit und Tempo der Tiere imponieren. „Für unsere Zeltweg-Falken haben wir einen Spezial-Aufbauplan wie bei Spitzensportlern. Sie werden auf Kraft und Ausdauer trainiert, zudem gibt's einen strengen Ernährungsplan“, erzählt Weinhappl.

Er und seine Kollege Grabenwarter leisten in Österreich absolute Pionierarbeit: „Falken werden international zwar schon längst zur Vergrämung anderer Groß-

vögel auf Flughäfen eingesetzt, hierzulande ist das aber eine ganz neue Sache“.

Jetzt, wo der Naturschutzbescheid des Landes da ist, wechseln die Oststeirer von der Theorie in die Praxis. Dass bei der ungewöhnlichen Vergrämungstaktik ein Storch verletzt wird, ist ausgeschlossen: „Der Einsatz ist simpel und ungefährlich“, betonen die Experten. „Aufsteigen, ein paar Attacken antäuschen und dann auf Kommando zurück auf unseren Arm. Es ist alles generalstabsmäßig vorbereitet.“



**Der Plan, Soldaten zur Storch-Vergrämung auszuschicken, ging nicht auf.**

## Was bisher geschah

- Jetzt holt man sich professionelle Hilfe von der renommierten Greifvogelwarte Riegersburg. Speziell trainierte Falken sollen die Störche vom Flugfeld fernhalten. Eine Methode, die auf vielen internationalen Flughäfen seit Jahren erfolgreich zum Einsatz kommt.
- Rund um den Zeltweger Militärflughafen Hinterstoisser wurden zu Spitzenzeiten bis zu 27 Störche gezählt. Für das Heer ein großes Problem: Man befürchtet, dass die Vögel in ein Eurofighter-Triebwerk geraten könnten.
- Sämtliche Vergrämungsversuche scheiterten bislang. Zuletzt schickte man 2011 – im Vorfeld zur Airpower – Rekruten aus, die die Störche mittels strengem Blick verjagen sollten – vergebens.



**werden die Falken derzeit trainiert**